

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 263.

Dinstag den 17. November

1857.

3. 699.

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 22. September 1857, Z. 20045/2188, dem Andreas Ignaz Kunowitsch, Stahlarbeiter-Meister in Wien (Spitzelberg Nr. 72), auf die Erfindung eines mit einer Zigarren-Abschneidemaschine verbundenen Feuerzeuges, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. September 1857, Z. 20046/2189, dem Karl Foltanek, bürgl. Schneidermeister in Wien (Stadt Nr. 1147), auf eine Verbesserung an der Nähmaschine, wozu durch eine an den Achsen der Ober- und Unterspulen angebrachte Metallfeder und durch einen an der Maschine selbst angebrachten Metallbogen, dann mit Hilfe einer Schraube die Spannung der Spulen bewirkt, jedes gewöhnliche Nähgarn, Zwirn, Wolle oder Seide für die Nähmaschine verwendbar und das Nähen durch Reißen oder Verkotung des Fadens nicht unterbrochen werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. September 1857, Z. 20047/2190, dem Alexander v. Boer, Geschäftsfreisenden aus Klausenburg, derzeit in Wien Nr. 695, auf die Erfindung, mittelst Anwendung einer chemischen Bleiche aus jedem Unschlitt verbesserte Kerzen zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. September 1857, Z. 20048/2191, dem Lodowik Polak Kerdyk, Chemiker zu Manchester, über Einschreiten seines Bevollmächtigten, Kornelius Kasper in Wien (Mariabill Nr. 18), auf eine Erfindung von Verbesserungen an den Apparaten zum Ausziehen der färbenden Substanzen ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. September 1857, Z. 19773/2150, das dem Johann Fünster auf die Erfindung und Verbesserung einer Komposition zur Steifung der Filze für Filz- und Seidenhüte unterm 27. September 1849 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten und zehnten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 19. September 1857, Z. 19480/2108, das den Gebrüthern Carlo und Pietro Nicci, auf die Verbesserung einer Wage, Centroparica genannt, unterm 24. August 1852 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten, siebenten und achten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 19. September 1857, Z. 19633/2122, das dem Josef Daninger, auf die Erfindung einer horizontalen Windmühle, unterm 2. September 1850 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 21. September 1857, Z. 19634/2123, das ursprünglich dem Anton Olbrich und Florian Wienert unterm 30. August 1852 ertheilte, seither bezüglich des ausschließlichen unbeschränkten Benützungrechtes an Josef Marchhart, Eduard Deuberth und G. L. Griesbach übertragene Privilegium, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von eisernen Nägeln auf kaltem Wege, auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 20. September 1857, Z. 19637/2126, das ursprünglich dem Jakob Schelling ertheilte, seither an Josef Siebenschein übertragene Privilegium, auf die Erfindung einer Haarpomade, unter dem Namen „sans pareille Haarpomade“, vom 8. August 1855, auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 21. September 1857, Z. 17861/1965, sich bestimmt gefunden, das

dem Maximilian Schwarz, Goldarbeiter in Wien, unterm 21. Oktober v. J. ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Erfindung, die Legirung des Goldes Nr. 1 der schönsten Farbe des Goldes Nr. 3 gleichzustellen und alle Gegenstände daraus zu verfertigen, in Gemäßheit des §. 29, lit. C des a. h. Privilegiengesetzes vom Jahre 1852, in allen seinen Theilen außer Kraft zu setzen, weil sich bei der, über erfolgte Einsprache des Mittels der hiesigen Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter gepflogenen Untersuchung herausgestellt hat, daß die Ausübung dieses Privilegiums nach den bestehenden Legirungs- und Punzirungs-Vorschriften unzulässig ist.

Das Handelsministerium hat unterm 21. September 1857, Z. 18576/2029, sich bestimmt gefunden, das dem Johann Strivan, bürgl. Hutmacher und Inhaber einer Hutfabrik in Pesth, unterm 30. März 1850 ertheilte Privilegium, auf die Verbesserung, alle Gattungen Filz- und Seidenfelberhüte auf eine besondere Art mit einem Schweifleder auszustatten, in Gemäßheit des §. 21 lit. a) des a. h. Privilegiengesetzes vom Jahre 1852 und des §. 29, Z. 1, lit. a), aa) des a. h. Privilegiengesetzes vom Jahre 1852, in allen seinen Theilen außer Kraft zu setzen, weil sich bei einer von ihm selbst veranlaßten amtlichen Untersuchung herausgestellt hat, daß die bezügliche, von ihm eingelegte Beschreibung des zu privilegirenden Gegenstandes, die im §. 3 des a. h. Privilegiengesetzes vom Jahre 1852 und im §. 12 des Privilegiengesetzes vom Jahre 1852 vorgezeichneten Erfordernisse nicht besitzet.

Das Handelsministerium hat unterm 24. September 1857, Z. 19947/2175, dem Dr. Friedrich Noehleber, Professor der Chemie, und Wilhelm Brosche, Fabrikanten zu Prag Nr. C 81, auf die Erfindung, aus Holz und Pappé Häuser oder Theile von Häusern, die vollkommen feuersicher sind, herzustellen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 29. September 1857, Z. 19897/2166, die Anzeige, daß Abraham Ganz, Inhaber einer Eisengießerei in Ofen, das Ausübungsrecht des ihm am 13. Juni 1857 auf die Erfindung eines chemischen Mittels in Verbindung mit einer besonderen Konstruktion zur Erzeugung von Schalenrädern für Eisenbahn-Waggons von besonderer Festigkeit und Härte ertheilten ausschließenden Privilegiums, auf Grundlage des von dem k. k. Notar Dr. Franz Schollar in Prag am 8. September 1857 legalisirten Vertrages von gleichem Datum an Julius Prochaska, Eisenwerksdirektor zu Klado in Böhmen, derart übertragen habe, daß diesem gestattet werde, vom 8. September d. J., an sowohl während der ursprünglich ertheilten als auch künftighin verlängerten Dauer dieses Privilegiums die privilegirten Schalenräder auf sämtlichen Eisenwerken der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, dann auf den Eisenwerken zu Adorfthal und Gabriela im Budweiser Kreise anfertigen lassen, zur Kenntniß genommen, und die vorchriftsmäßige Einregistrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

3. 705. a (1) Nr. 741 G. G. Konkurs - Kundmachung.

Bei den k. k. gemischten Bezirksämtern in Neumarkt und Stein ist je Eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in den Jahresgehälte von 400 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um einen dieser Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Kompetenzgesuche bis zum 30. November l. J. nach Maßgabe ihrer Kompetenz entweder bei dem Bezirksamte in Neumarkt oder bei jenem in Stein zu überreichen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem der hiesigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 9. November 1857.

3. 701. a (3) Nr. 10116. Konkurs - Ausschreibung.

Zur Besetzung der erledigten Bezirks-Hebammenstelle in Crikvenica, des Fiumaner Kom-

rates, wird zu Folge hoher Statthaltereiverordnung vom 28. v. M., Z. 19708, der Konkurs bis 30. d. M. eröffnet.

Mit diesem Dienstposten ist ein Gehalt von jährlichen 80 fl. C. M. verbunden.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre, wo möglich eigenhändig geschriebenen Kompetenzgesuche mit glaubwürdigen Dokumenten über Alter, Stand, Religion, Moralität, bisherige Beschäftigung, dann über die Kenntniß der kroatischen oder einer südslavischen Sprache, endlich mit den Prüfungszeugnissen, und mit dem Diplom über die erlernte Hebammenkunst zu belegen, und im Wege der zuständigen politischen Behörde in der obigen Frist hieher einzusenden.

K. k. Komitatsbehörde. Fiume den 5. November 1857.

3. 696. a (3) Nr. 1950, Pr.

Aufgenommen werden: Ein Konzeptspraktikant mit dem Adjutum jährlicher dreihundert Gulden bei der k. k. steierm. k. k. Finanzzprokuratur und deren Abtheilungen in Triest, Laibach und Klagenfurt in der XII. Diätenklasse, — dann mehrere unentgeltliche Konzeptspraktikanten bei den genannten Abtheilungen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung oder Verwendung, der zurückgelegten juristisch-politischen Studien und der Staatsprüfungen, oder des erlangten juristischen Doktorgrades, dann der Sprachkenntnisse, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der steierm. k. k. Finanzzprokuratur und deren Abtheilungen verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 10. Dezember 1857 bei der k. k. Finanzzprokuratur in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 4. November 1857.

3. 695. a (3) Nr. 1736.

Lizitations-Verlautbarung.

Am 19. November d. J. und nöthigenfalls auch an den darauffolgenden Tagen werden bei dem gefertigten Postamte mehrere Wagenreparaturabfälle in dem nachfolgend verzeichneten beläufigen Gewichte, und zwar:

an Pausch-Eisen	315 Pfund,
» alten Radschuhen	337 »
» » Radreifen	1882 »
» » Kupfer	60 »
» » Leder	153 »
» » Luch	52 »
» » Blech	65 »
» Glas	105 »
» verschiedenen Holzbestandtheilen	2166 »

in den Lokalitäten des hiesigen Postamtes, Klosterfrauengasse Nr. 59, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden; wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

K. k. Postamt Laibach den 22. Oktober 1857.

3. 2010. (1) Nr. 4517.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 24. August l. J., Nr. 3359, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Johann Suppan von Strohain wider Johann Gruschitsch von dort, pelo. 150 fl., auf den 12. d. M. angeordneten ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gallenfelds sub Urb. Nr. 54 vorkommenden Realität sich kein Kauflustiger gemeldet hat, daher zu der auf den 12. Dezember l. J. angeordneten zweiten Feilbietungsschritt gegangen werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. November 1857.

3. 1969. (1) E d i k t. Nr. 7654.

Das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadt hat mit Erlaß vom 3. I. M., 3. 1645, den Franz Gorschin, Ganzhübler von Regersdorf Haus Nr. 4, wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden.

Dies wird mit dem Besatze bekannt gemacht, daß demselben von diesem k. k. Bezirksgerichte Josef Forschei aus Kandia als Kurator beigegeben worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 7. November 1857.

3. 1979. (1) E d i k t. Nr. 7371.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es habe das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Neustadt mit Erlaß vom 22. September l. J., 3. 1196, den Gregor Mikez von Niederdorf bei Ratsch, wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden, worüber demselben Josef Mikez von Potendorf zum Kurator bestellt worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 6. November 1857.

3. 1981. (1) E d i k t. Nr. 3957.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Vertschon, gefehllicher Vertreter seiner Ehegattin Helena Vertschon von Grafenbrunn, gegen Johann Marinzbich von Sagurje, wegen aus dem Urtheile vom 4. Oktober 1849, 3. 2922, schuldigen 95 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 87 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahrungen auf den 12. Dezember 1857, auf den 9. Jänner und auf den 12. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Sagurje mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. August 1857.

3. 1982. (1) E d i k t. Nr. 4300

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach, gegen Anton Jento von Saruje, wegen an Verzugsgebühren schuldigen 7 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 713 fl. 25 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 12. Dezember 1857, auf den 9. Jänner und auf den 12. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. August 1857.

3. 1983. (1) E d i k t. Nr. 4303.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekanntem Prätendenten auf das Eigentum der in keinem Grundbuche vorkommenden Realität Haus Nr. 5 in Meruje hiemit erinnert:

Es habe wider sie Josef Mavriz von Meruje die Klage auf Erziehung der in keinem Grundbuche vorkommenden Realität Haus Nr. 5 in Meruje angestrengt; hierüber wurde den unbekanntem Prätendenten Josef Schein von Meruje als Curator ad actum aufgestellt, und zur Verhandlung die Tagfahrung auf den 15. Februar l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 G. D. angeordnet.

Dessen werden die unbekanntem Prätendenten zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zu erscheinen oder rechtzeitig einen Sachwalter zu benennen haben, als sonst die Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. August 1857.

3. 1984. (1) E d i k t. Nr. 4348.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Man habe über Ansuchen des Exekutionsführers Johann Urbanzbich von Bazh gegen Andreas Marinzbich von dort, peto. 156 fl. 31 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 12. Mai d. J., 3. 2439, auf den 4. September, 2. Oktober und 4. November d. J. angeordneten exekutiven Realfeilbietungen der dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 505 vorkommenden, gerichtlich auf 3720 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör auf den 12. Dezember 1857, auf den 9. Jänner und auf den 12. Februar 1858 früh 9 Uhr hiergerichts mit den vorigen Anhange übertragen.

Wovon Kauflustige verständiget werden.

Feistritz am 29. August 1857.

3. 1985. (1) E d i k t. Nr. 4499.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Deleva von Britoff, gegen Jakob Schein von Jurshizh, wegen aus dem Vergleiche vom 12. März 1854 schuldigen 119 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Steinberg sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1535 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 12. Dezember 1857, auf den 9. Jänner und auf den 12. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. September 1857.

3. 1988. (1) E d i k t. Nr. 6856.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Matthäus Willautschitz von Schertovin gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfels sub Rekt. Nr. 286 vorkommenden, in Scherjovin, liegenden gerichtlich auf 731 fl. bewertheten Halbhube, so wie der auf 3 fl. 50 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile des vorbestandenen k. k. Landesgerichtes Neustadt voo. 11. November 1853, 3. 1076, der Anna Turk und Johann Deschelan von Großbrusauk, als Vormünder des mindj. unehelichen Lukas Turk bis 2. März 1853 mit 82 fl. zur Zahlung verfallenen Verpflegskosten, der auf 13 fl. 5 kr. adjustirten Gerichts- und anerlaufenen Exekutionskosten, so wie seit 2. März 1853 weiter zu leistenden Unterhaltes mit monatlichen 2 fl. gewilliget und es werden zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 5. Dezember 1857, dann 9. Jänner und 6. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Besatze anberaumt, daß diese Realität sammt Fahrnissen nur bei der dritten Feilbietungstagfahrung unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der vießgerichtlichen Amtskanzlei während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt den 4. Oktober 1857.

3. 1989. (1) E d i k t. Nr. 7484.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Franz Gradischer von Schelische der hierortige Advokat Dr. Suppan als Kurator zur Wahrung seiner Rechte in der vom Johan Lauritsch von Mönchschorf, als Zessionär der Anna Pureber, gegen ihn anhängig gemachten Exekutionsfache bestellt, und dem Herrn Kurator das Realfeilbietungs-Reassumirungs-Gesuch vom Bescheide 31. August l. J., 3. 5964, zugestellt worden.

Neustadt am 4. November 1857.

3. 1990. (1) E d i k t. Nr. 2048.

Vom dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Peter Adleschizh von Pribinze um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines seit 30 Jahren unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Vaters Marco Adleschizh, von Pribinze R. 14, gebeten. Da man nun hierüber den Miko

Talzhizh von Pribinze zu seinem Vertreter aufgestellt hat, so wird derselbe mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefodert, daß er binnen einem Jahre vor diesem k. k. Bezirksgerichte sogleich erscheinen, oder dasselbe auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setze, widrigens er für todt erklärt und das im hiesigen Depositenamte erliegende Vermögen pr. 29 fl. 49 $\frac{1}{2}$ kr. seinen hieramts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 3. August 1857.

3. 1994. (1) E d i k t. Nr. 3289.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikre vom 12. August l. J., 3. 2457, bekannt gemacht:

Es seien die zur exekutiven Feilbietung der dem Josef Schusterschitsch von Bodize gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Schwarzenbach sub Rekt. Nr. 14, Fol. 61, vorkommenden Realität auf den 13. November und 15. Dezember l. J. angeordneten ersten 2 Feilbietungstagfahrungen über das mit Einverständnis des Exekuten gestellte Ansuchen des Exekutionsführers mit dem als abgehalten angesehen worden, daß es bei der dritten, auf den 14. Jänner 1858 bestimmten, in loco der Realität abzuhaltenen Tagfahrung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 4. November 1857.

3. 1997. (1) E d i k t. Nr. 2797.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Thoman von Laibach, gegen Maria Premrou von Bründel, wegen aus dem Vergleiche voo. 19. Mai 1852, 3. 4749, schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der dritten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. 354 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3718 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die letzte Feilbietungstagfahrung auf den 24. Dezember 1857, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Senofetsch mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Oktober 1857.

3. 1998. (1) E d i k t. Nr. 3330.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Zhezv von Gondoll, wegen aus dem Vergleiche vom 4. März 1847 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der dritten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 141 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3998 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrung auf den 19. Dezember 1857 Vormittags von 9 bis 12 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 2. September 1857.

3. 2009. (1) E d i k t. Nr. 4490.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 4. September d. J., Nr. 3496, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsfache der Frau Maria Jantscher in Laibach, wider Gregor Moll von Kappa, peto. 500 fl., auf den 10. November l. J. angeordneten ersten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 149 vorkommenden Realität sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 11. Dezember l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagfahrung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. November 1857.